

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1817**

24.9.1817 (Nr. 265)

# Karlsruher Zeitung.

Nr. 265. Mittwoch, den 24. September. 1817.

Freie Stadt Frankfurt. (Zuschift des Bevollmächtigten der westphäl. Domainenkäufer an den König von Preussen.) — Frankreich. — Großbritannien. — Italien. (Mailand.) — Oestreich. — Preussen. — Schweiz. (St. Gallen.)

## Freie Stadt Frankfurt.

Frankfurt, den 22. Sept. Mehrere öffentliche Blätter theilen folgende, ihnen zum Einrücken zugesandte Zuschift des Bevollmächtigten der westphälischen Domainenkäufer an den König von Preussen mit: „Mit ehrfurchtsvoller Dankbarkeit wird Deutschland die Gerechtigkeit und Großmuth athmende Handlung Eurer königl. Majestät erkennen, wodurch Allerhöchstdieselben Dero Gesandten am hohen deutschen Bundestage den Befehl zu ertheilen geruht haben, die Sache der so unverdient unglücklichen Familien der westphälischen Domainenkäufer und der in gleicher Kategorie befindlichen westphälischen Staatsdiener, Kautioniäre und Gläubiger in Schutz zu nehmen. Wenn solcher Gestalt der laut durch ganz Deutschland erschollenen Klage über einen Akt beispielloser Härte im greiftesten Widerspruche mit Preussens edlem Vorleuchten, zur Ehre des wiederhergestellten deutschen Vaterlandes, ein von allen Redlichen längst gehofftes Ziel gesetzt wird, wenn so manche deutsche Familienväter das ihnen entrissene sauer erworbene Eigenthum wieder erhalten, dann wird die Nachwelt noch in fernen Zeiten rühmen, daß dies Preussens und seines edlen Königs Werk gewesen. Gott wird dafür Eurer königl. Majestät Tage segnen, die That selbst aber, mit goldenen Buchstaben, in Deutschlands Annalen ewig glänzen. Genehmigen Ew. Majestät von mir, als schwachem Organ so vieler Unglücklichen, welche jetzt endlich einmal der Rettung aus ihrem so unverschuldeten Elende entgegen sehen dürfen, die Huldigungen des ehrerbietigsten Dankgefühls anzunehmen, womit ich verharre Ew. königlichen Majestät Allerunterthänigster. Frankfurt am Main, den 12. Aug. 1817.

Der Bevollmächtigte der westphäl. Domainenkäufer, V. W. Schreiber.“ — Das heutige Journal de Francfort kündigt die bevorstehende Vermählung des Hrn. Erbgroßherzogs von Mecklenburg-Schwerin mit der Prinzessin Auguste von Hessen-Homburg an. — Am 12. d. wurde zu Büchelburg die Taufe des neugeborenen Erbprinzen von Lippe-Schaumburg feierlich vollzogen, wobei der Herzog von Cambridge und der regierende Fürst von Waldeck und Pyrmont Vathenstelle vertraten.

## Frankreich.

Paris, den 20. Sept. Gestern hat der König mit dem Herzoge von Richelieu gearbeitet. Die Prinzen und die Herzogin von Berry sind von Compiègne zurück angekommen.

Der heutige Moniteur enthält eine weitläufige kön. Verordnung vom 10. d. zur nähern Bestimmung der Handels- und Mauthverhältnisse des Freihafens von Marseille.

Das Fest der Kreuzerhöhung wird gegenwärtig auf dem Calvarienberg des Mont Valerien durch eine neuntägige Andacht gefeiert, deren Eröffnung am 14. d. auch die Frau Herzogin von Angoulême beigewohnt hat. Der vormalige Erzbischof von Albi und mehrere Bischöffe haben pontifizirt, verschiedene Pfarreien von Paris Prozessionen dahin veranstaltet, und die Missionarien gepredigt. Dieser Calvarienberg liegt auf der Nordseite der Stadt. Eine fromme Dame hat auf der Südseite von Paris, zu Aulnay, eine schöne Anhöhe zu einem neuen Calvarienberge anstalten, und darauf ein Kreuz von 22 Schuh Höhe errichten lassen.

Am 13. d. ist die Schiffsdivision, welche bestimmt ist, von der franzöf. Guiana wieder Besitz zu nehmen,

von Brest ausgelaufen; sie wird von dem Schiffskapitän Bergeret kommandirt, und besteht aus dem Linien- schiffe Hector, der Fregatte Flora und aus fünf kleinern Schiffen. Der zum Kommandanten und Administrator dieser Kolonie bestimmte Gen. Lieut., Graf Carra St. Cyr, befindet sich an Bord der Fregatte Flora.

Gestern standen die zu 5 v. h. konsolidirten Fonds zu 66 $\frac{2}{5}$ , und die Bankaktien zu 138 $\frac{2}{2}$  Fr.

#### Großbritannien.

London, den 15. Sept. Gestern Abends ist der Prinz Regent von Brighton wieder hier in Carltonhouse angekommen. Se. Königl. Hoh. hatten 3 Tage und 3 Nächte zur See auf der Yacht, Royal Georges, welcher drei Fregatten folgten, zugebracht, und waren auf dieser Luftfahrt mehrmals bis in die Nähe der französischen Küste gekommen, längst welcher man sich französi. Steuermänner bediente.

Briefe aus den canarischen Inseln melden folgenden Vorfall: Ein englischer Kapitän, Namens Clark, ist zu viermonatlicher Gefängnißstrafe verurtheilt worden, weil er eine Schildwache gewaltthätig behandelt hatte, die ihn nach Sonnenuntergang nicht landen lassen wollte. Nach Verlauf der Strafzeit wollte ihn der Gouverneur nicht auf freien Fuß setzen, und gab vor, er wolle vorher die Prozedur dem Hofe von Madrid vorlegen. Der engl. Konsul that alles, um die Freilassung des Kapitäns, der in einem ungesunden Gefängniß liegt, zu bewirken; da er sie nicht erhielt, wandte er sich an den engl. Botschafter zu Madrid, und berichtete ihm alles, was vorgefallen war.

#### Italien.

Mailand, den 16. Sept. Vorgestern ist der berühmte deutsche Tonsetzer Winter von München hier angekommen. Er ist, wie es heißt, mit Komponirung einer neuen Oper für das Theater alla Scala beschäftigt. — Der Fürst von Metternich ist, auf seiner Rückreise von Lucca nach Wien, am 3. d. zu Parma angekommen. Er stieg im herzogl. Schlosse ab, und begleitete am 5. d. F. Maj., die Herzogin, nach Colorno, von wo er am nämlichen Tage seine Reise fortgesetzt hat. — Die Zeitung von Turin macht folgendes Schreiben aus Tunis vom 6. August bekannt: Ungeachtet der in der nahegelegenen Insel Tabarca getroffenen Vorsichtsmaßregeln, um die zur Korallenfischerei bestimmten Schiffe vor Ansteckung

zu bewahren, haben doch mehrere derselben mit Bona (im Algierischen) Verkehr gehabt, und die sizilianische Regierung hat daher drei bewafnete Fahrzeuge abgesandt, um jene Schiffe, auf ihrer Rückfahrt, zu eskortiren, und sie zur Aushaltung einer vollständigen Quarantaine in dem Hafen von Trapani anzuhalten. In Bona sterben gewöhnlich des Tags 50 bis 60 Menschen; die ganze Stadt gleicht einer Einöde. In Constantine ist die Sterblichkeit noch viel größer, und es ist auch keine Hoffnung vorhanden, daß sie aufhören wird, ehe nicht alle Einwohner hinweg gerafft seyn werden; der Fanatismus, zu sterben, ist daselbst auf einen so hohen Grad gestiegen, daß man um die Leichname der an der Pest Verstorbenen streitet, und einer dem andern sie zu entreißen sucht, um die Ehre zu haben, sie zu Grabe zu bestatten. Die Pest hat sich bereits nach Algier verbreitet. In dem tunesischen Gebiet herrscht dagegen der vollkommenste Gesundheitszustand, und, um ihn zu sichern, ist man darauf bedacht gewesen, drei Dörfer an der algierischen Gränze, worin sich einige Spuren der verderblichen Seuche gezeigt hatten, obllig zu isoliren.

#### Oesterreich.

Wien, den 17. Sept. Am 13. d. gegen 12 Uhr Mittags fuhr der Graf Philipp v. Edling, gewesener Obersthofmeister der Frau Erzherzogin Leopoldine von Oesterreich, nunmehrigen Kronprinzessin von Portugal und Brasilien, von Wien nach Schönbrunn, wo er bei Sr. kais. Hoh. dem Erzherzoge Kronprinzen zur Tafel geladen war. Als der hochbetagte Graf, welcher, wie er gewöhnlich zu thun pflegte, seine Pferde selbst leitete, in die Gegend kam, wo sich der Schönbrunner Weg von der Barkersdorfer Hauptstraße scheidet, entfiel seiner Hand plötzlich das Leitseil. Ob dieses durch eine ihn befallene Ueblichkeit, oder durch den Eintritt eines Schlagflusses geschehen sey, ist unbekannt. Die Pferde wurden durch das gähne Loslassen des Leitseiles scheu, machten einen Seitensprung, und stießen mit der Deichsel so stark an einen Straßenpfloß, daß dieser abbrach. Die dadurch bewirkte starke Prellung warf den Grafen aus der Kalesche auf die Straße; er wurde an mehreren Stellen des Kopfes verwundet, und blieb besinnungslos liegen. Man brachte ihn alsogleich in ein Haus zu Mastendorf, und der Chirurgus und Seelsorger des Orts wurden herbeigeholt. Während ersterer

sich mit Anlegung des Verbandes beschäftigte, verschied der Graf, ungefähr eine Viertelstunde nach dem Sturze aus dem Wagen. Der Erzherzog Kronprinz hatte auf die erste Kunde dieses Unfalls in größter Eile einen k. k. Leibarzt abgeschickt; allein dieser traf den Verunglückten nicht mehr am Leben an. Sein Leichnam wurde in einer Sänfte nach Schönbrunn, und Abends in die Wohnung des Grafen nach der Stadt gebracht. Dieser unvermuthete Todesfall dieses würdigen allgemein geachteten Greisen hat alle, die ihn kannten, mit der lebhaftesten Betrübniß erfüllt. — Vorgestern ist der kaiserl. russ. Gesandte, Graf Stackelberg, zurück hier angekommen. — Der hiesige Verein zur Unterstützung der Nothleidenden hat unterm 12. d. bekannt gemacht, daß er, nachdem er sich durch die großmüthigen Beiträge so vieler Edelgeanteten aus allen Klassen hiesiger Einwohner im Stande gesehen, im Verlaufe der ihm Anfangs vorgezeichneten Dauer von 6 Monaten seiner Bestimmung zu entsprechen, in Folge eines von Sr. Maj. zu erkennen gegebenen Wunsches, seine Wirksamkeit nach Verlauf dieser Frist nicht einzustellen, sondern dieselbe bis Ende dieses Jahres vor der Hand auszudehnen habe, demnach im Vertrauen auf weitere großmüthige Beiträge im Wege der Subscription, die Sr. Maj. selbst bereits durch höchstseigene Unterzeichnung auf die weitem 4 Monate zu eröffnen geruht haben, rechnen zu dürfen glaube, — Gestern stand die Conventionsmünze zu 308 $\frac{1}{2}$ .

#### P r e u s s e n .

Berlin, den 16. Sept. (Fortf.) Es verlautet, der König werde nach seiner Rückkunft aus Frankreich eine Reise nach Rußland antreten. — In Düsseldorf ist vor kurzem eine neue königl. Münze angelegt worden, nach welcher, von hier aus, unlängst eine bedeutende Quantität Silberbarren, zum Ausprägen, abgeschickt worden ist. — Das Militär-Wochenblatt sagt: Sr. Maj. der König haben, bei den in den Rheinprovinzen bis zur Mitte des vergangenen Monats abgehaltenen Musterungen, überall Veranlassung gefunden, allerhöchstes Wohlgefallen und Zufriedenheit zu bezeugen, und solche durch ertheilte Belobungen und anderweitige Gnadenbezeugungen huldreich zu erkennen gegeben. Insbesondere ist die allerhöchste Zufriedenheit auch der Landwehr in den Rheinprovinzen zu Theil geworden, welches Sr. Maj. in allerhöchster Kabinettsordre vom 9. Aug. dem kommandirenden Generallieutenant v. Hacke und

in einem gnädigen Kabinettschreiben an den Generalmajor und Landwehrinspekteur v. Toppelskirchen unter demselben Datum auszudrücken geruht haben.

#### S c h w e i z .

St. Gallen, den 19. Sept. Die Entwässerung des mittlern Rheinthals hat ein klägliches Bild von Verschlammung, Zerstörung der Saatfrüchte und fast allgemeiner Fäulniß der Kartoffeln aufgedeckt. Die vortrefliche Witterung, die zweckmäßige Leitung des Regierungsraths Mesmer und die gemeinsinnige Handbietung der rückliegenden Gemeinden haben die Wuhrarbeiten im Rheinthal unglaublich befördert, und auch zu ihrer Dauerhaftigkeit beigetragen, in so ferne die hohe Lage des Rheins ohne eine ganz andere Wuhrpolizei an beiden Ufern auf Dauerhaftigkeit zu zählen erlaubt. Die 2 ersten Wuhrbrüche zu Diepoldsau von beiläufig 450 Fuß Breite waren bis zum 10. geschlossen; das Gleiche ist nun wahrscheinlich auch der Fall mit dem dritten, wenn die Kommunikationseröffnung zu Herbeischaffung der Materialien nicht unvorgesehenen Schwierigkeiten unterlag. Weniger vorgeführt sind die Arbeiten im Werdenbergischen, wo sich der Rhein in einer Breite von wenigstens 900 und auf eine Tiefe von 18 Fuß in die Au bei Buchs stürzt, und erst bei Haag nach großen Zerstörungen an Gütern und Straßen, reißend wie ein Waldstrom, wieder in sein Bett ergießt. An jedem dieser Punkte werden täglich 80 bis 100 Fuhrwerke erfordert, während die Dämme überhaupt das gewaltsame Wühlen des Rheins diesen Sommer hindurch offenbaren. — Man versichert, es sollen nächstens neue Unterhandlungen zwischen Frankreich und der Schweiz eröffnet werden, in Betreff der gegenseitigen Handelsverhältnisse, die endlich definitiv bestimmt, und mit einem neuen französischen Douanensystem in Einklang gebracht werden sollen. Man vermuthet, der hiesige Präsident Scherer, der im vorigen Winter schon eine ähnliche Sendung in Paris besorgt hatte, werde mit diesem Geschäfte wieder beauftragt werden. — Bei einem kürzlich statt gehaltenen Brande in der Herrngasse zu Bern, der bei einer Büglerin entstand, soll die Frau Großfürstin Konstantin für eine ziemliche Summe Spitzen verloren haben. — Anerbietungen von Straßenbau über den Splügen sollen von Mailand aus dem Straßenplan über den leichten und Lawinen freien Bernharden entgegengesetzt werden.

23. Sept.	Barometer	Thermometer	Hygrometer	Wind	Witterung überhaupt.
Morgens $\frac{1}{2}7$	27 Zoll $9\frac{1}{10}$ Linien	$12\frac{7}{10}$ Grad über 0	58 Grad	Nordost	trüb, neblig
Mittags $\frac{1}{2}3$	27 Zoll $9\frac{1}{10}$ Linien	$16\frac{1}{10}$ Grad über 0	50 Grad	Südwest	wenig heiter, fern Gewitter
Nachts $\frac{1}{2}11$	27 Zoll $9\frac{1}{10}$ Linien	$13\frac{1}{10}$ Grad über 0	58 Grad	Südwest	schwach regnerisch

## Theater-Anzeigen.

Donnerstag, den 25. Sept.: *Merope*, Trauerspiel in fünf Akten. — Ude. Hendl-Schub, *Merope*, Fr. Schub, Poliphont, zur letzten Gastrolle.

Freitag, den 16. Sept.: *Die Quälgeister*, Lustspiel in fünf Akten, von P. Beck.

Karlsruhe. [Haus-Versteigerung.] Donnerstags, den 25. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr, wird die den Invalide Jakob Schumacher'schen Eheleuten dahier eigenthümlich zustehende einstöckige Behausung, samt Hintergebäude und Hof, in der Kuppurer Thorstraße, neben Sergeant Schifferdecken und Maurer Joseph Kreglinger gelegen, vornen auf gedachte Straße und hinten auf den Landgraben stoßend, in dem Gasshause zum Ritter dahier öffentlich versteigert werden. Die Steigerungsbedingungen kann man bei der unterzeichneten Stelle erfahren.

Karlsruhe, den 6. Sept. 1817.

Großherzogliches Stadtamtssecretariat.  
Obermüller.

Mosbach. [Kloster-Steigerung.] Von der Großherzoglichen evangelischen Kirchen-Ministerial-Sektion ist die Erbauung einer neuen Kirche und die dadurch nöthig werdende Erhöhung des Thurms für die reformirte Gemeinde zu Mosbach, Amts Mosbach, beschlossen, und zur Versteigerung der dabei nöthigen Arbeiten der zweite Oktober festgesetzt worden. Diejenigen, welche diesen Bau im Ganzen oder Theilweis übernehmen wollen, können sich auf diesen Tag, Morgens um 10 Uhr, in Mosbach auf dem Kirchenplatz einfinden, zuvor aber Plan und Ueberschläge bei der unterzeichneten Stelle einsehen.

Mosbach, den 23. Sept. 1817.

Reformirte Kirchenkollektur allda.

Mannheim. [Vortagung.] Der im Mai d. J. deserirte Soldat, Peter Büchner von Altosheim, hat sich bei seiner Entweichung eines beträchtlichen Diebstahls durch Entwendung mehrerer dem Regimentschuhmacher Reinte und dessen beiden Gesellen, Franz Schärnberger u. Karl Wetsch, gehörigen Effekten, als einer silbernen Uhr, Weste, Handschuhen, auch eingezogener Aktivauskände und dergleichen äufferst verdächtig gemacht, und wird hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten um so gewisser sich dahier zu stellen, und gegen die angeschuldigten Vergehen zu verantworten, widrigenfalls man solche für eingestanden annehmen, und das weitere Rechtliche gegen ihn erkennen wird.

Mannheim, den 18. Sept. 1817.

Großherzogl. Mab. Ein. Infant. Regiment Großherzog Nr. 3.  
Der Oberst und Regimentskommandeur,  
Freih. v. Brand.

Oberkirch. [Schulden-Liquidation.] Gegen die Geraphin Braun'schen Eheleute dahier ist der Gantprozess erkannt, und zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf Montag, den 29. Sept. d. J. anberaumt, daher die Gläubiger ihre Forderungen, unter Vorlegung der besitzenden Beweisurkunden, bei dem Liquidationskommissar Wiffson dahier, bei

Estrafe des Ausschusses von der Masse, gehörig richtig zu stellen haben.

Oberkirch, den 12. Sept. 1817.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Wetzel.

Bruchsal. [Bekanntmachung.] Mit hoher Genehmigung läßt Hoforgelbaumeister Kifferman dahier unter polizeilicher Aufsicht durch 550 Lose, das Los zu 1 fl., ein Forté piano organisé betitelt, herausspielen, dessen Eigenschaften folgender Art sind:

1) Das Forté piano hat 6 vollkommene Oct., mit abfallenden Hämmern; die Dämpfung ist säuselartig.

2) Die Orgel, unten am Klavier angebracht, hat einen dem Klavier gleichen, von Kirschbaumholz reich gezeigten Veranschlag, ganz polirt, spielt von Contra F bis in den Distant von e' bis f'' Fißt 8 Fuß-Ton, und eben von e' bis f'' dessen Oktav 4 Fuß-Ton, agit ein Flageolet, welches beide mit Reafler, zu diesen beiden aber Fagott akkompagnirt.

3) Dann kann Forté piano und Orgel jedes allein und beide mit einander gespielt, dessen Veränderungen mit dem linken Fuß, während dem Zusammenspielen kann auch das Forté piano durch eben den linken Fuß bewirkt werden.

4) Kann Forté piano, welches an die Orgel mit zwei silberplattirten Schrauben, zur Linken und zur Rechten eine, befestigt ist, durch Ausschraubung von der Orgel, ohne Hinwegnehmung der Stecher, welche die Orgel mit dem Klavier verbinden, abgenommen, aufgesetzt und gleich gespielt werden; die Spielart geht ohne Bemerkung der Orgel wie ein Klavier so leicht.

5) Die Orgel hat 115 Pfeifen, wovon die größte 5 Schuhe mißt, und sind samt Blasbalg, welchen man selbst, oder durch einen andern, mit einem extra angebrachten Tritte kann treten lassen, füglich ordnungsmäßig in dem Veranschlag angebracht.

Nach Verschließung sämtlicher Lose geschieht die Ziehung auf dem Polizeibureau, dessen Gewinnsel baselbst bekannt gemacht werden wird.

Bei Ch. Hurst, Keller im Zähringer Hof in Karlsruhe, sind Lose zu haben.

Bruchsal, den 11. Sept. 1817.

Großherzogliches Stadt- und Ites Landamt.

Karlsruhe. [Anzeige.] Bei Handelsmann Bitter sind wiederum echte Haasener Blumenzwiebeln, als: gefüllte und einfache Hyacinthen, Tacetten, Trys etc. zum Treiben billigen Preises zu haben.

Karlsruhe. [Lehrlings-Besuch.] In die Handlung einer Landkadt nahe bei Karlsruhe wird ein junger Mensch, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, in die Lehre gesucht. Wo, sagt das Zeit. Komptoir.

Karlsruhe. [Dienst-Gesuch.] Eine Ausländerin, welche mit den besten Kenntnissen versehen ist, sucht einen Platz bei einer Dame, hier oder auf Weilen; dieselbe ist in allen weiblichen Arbeiten, sowohl Kleidermachen, als Pu., wohl erfahren, und spricht französisch. Das Nähere im Zeit. Komptoir.